

Capellmann gelingt der Hattrick

Weltmeisterin und Olympiasiegerin Nadine Capellmann trat als **große Favoritin** auf dem Gutshof Glückauf an – und wurde ihrem Ruf gerecht. Sie siegte im Grand Prix de Dressage, in der Grand Prix Kür und im Grand Prix Special. **Ebenfalls stark:** Isabell Werth im Prix St. Georges.

VON SEBASTIAN MÜHLEIS

HÜNKE Es war ein einziger kleiner Faupas im Zusammenspiel von Mensch und Pferd, der dem Reit- und Fahrverein Hünxe das größte Highlight der gestern beendeten achten Auflage der Hünxer Dressurtag bescheerte. Denn ohne diesen „Wackler“ im Zusammenspiel mit ihrer Stute Girasol beim vorherigen gemeinsamen Auftritt wäre die vierfache Weltmeisterin und Olympiasiegerin Nadine Capellmann auf dem Gutshof Glückauf voraussichtlich nicht an den Start gegangen. Dass das Zusammenspiel des Duos mittlerweile deutlich besser klappt, demonstrierte Capellmann, die Turnierleiter Peter Engel bereits im Vorfeld zur großen Favoritin gekürt hatte, eindrucksvoll.

Konkurrenz förmlich deklassiert

Nach ihrem Sieg im Grand Prix de Dressage siegte die 45-Jährige auch in der Grand Prix Kür und im Grand Prix Special – wo sie die Konkurrenz förmlich deklassierte. Hier kam sie auf knapp 73 Prozent, ihre schärfste Verfolgerin Kirsten Sieber lag auf Charly WRT fast acht Punkte dahinter. Auf dem dritten Platz landete Michael Fassbender auf Quin Quattro. In der Kür hatte Capellmann mit knapp 76 Prozent Matthias Bouten auf First Class (73) und Andrea Timpe auf Dixieland (71) auf die Plätze verwiesen.

Obwohl Bouten hinter Capellmann landete, stahl er ihr aber die Schau: Nach dem Heben der Hand, dem Zeichnen zum Start der Musik, stellte er erstaunt fest, dass es sich nicht um seine Auswahl handelte. Die Richter wollten dennoch nicht lange auf seine Vorstellung warten, gaben ihm nur ein kurzes Zeitfenster, um seine CD einzureichen. Glücklicherweise war Isabell Werth zugegen, deren Chefbereiter Bouten ist. Sofort sprintete die „beste Reiterin der Welt“ (Engel) los, da sie



Strahlende Siegerin des Prix St. Georges: Isabell **Werth** auf Laurenti wird vom ersten Vorsitzenden Dieter **Heisterkamp** geehrt. RP-FOTOS (4): BÜTTNER

in ihrem Lkw eine CD mit den von Bouten gewünschten Titeln hatte – und reichte sie rechtzeitig ein. „Der ganze Vorgang dauerte vielleicht eineinhalb Minuten, und nach außen hin wirkte er sehr ruhig. Aber es hat sich angefühlt wie eine Ewigkeit. Wegen dieses Fehlers wa-

ren ihm aber die Sympathien der Zuschauer sicher“, berichtete Pressesprecherin Christina Skoeries. Frenetisch applaudierten die Zuschauer in der prächig gefüllten Halle nach Boutens tollen Auftritt. Ganz besonders im Fokus des Publikums auf dem Gutshof Glückauf



Überraschung gelungen: Mit einer Urkunde und jeweils einer Kiste Rotwein und Zigarren beschenkte der Ruf Hünxe Turnierleiter und Gutshof-Inhaber Peter Engel (2. von links) für seine **25-jährige Vereinsmitgliedschaft**.

steht Werth, die die Reitsportfans nicht enttäuschte. Souverän siegte sie im Prix St. Georges auf Laurenti. „Es heißt in der Szene, dass dieses Pferd als unreitbar gilt. Ich sage aber, dass das ein Weltklassepferd werden kann, wenn es die Piaffe-Passagen lernt. Die fliegenden Wechsel hat es bereits weltklasse gesprungen“, analysierte der begeisterte Engel. In der ersten Abteilung setzte sich Bouten auf Louisa-K durch. Die St. Georges Kür hingegen an Stefanie Wolf, Chefbereiterin von Johann Hinnemann. Sie siegte auf Dancing Dynamite.

Eine echte Überraschung gelang den Ruf-Verantwortlichen am Rande der samstäglichen Prüfungen: Für seine 25-jährige Vereinsmitgliedschaft sollte Engel die silberne Ehrennadel des Landesverbandes verliehen werden. „Herr Engel hat aber bereits alle Auszeichnungen, die der Landes- und Bundesverband zu vergeben haben“, erläuterte Skoeries schmunzelnd. Daher entschied sich der Verein den Gutshof-Inhaber mit einer Urkunde und

jeweils einer Kiste Rotwein und Zigarren zu beschenken – was ihn sichtlich rührte: „Ich hatte damit überhaupt nicht gerechnet, war bei der Jahreshauptversammlung verhindert, weil ich in Frankreich auf einem Turnier gerichtet habe.“

INFO

WM-Teilnehmer

Gleich vier Reiter, die im Vorjahr an der **Weltmeisterschaft** in Kentucky (USA) teilnahmen, waren auf dem Gutshof Glückauf im Einsatz. Isabell Werth und Anabel Blankenhol waren Teil der deutschen Mannschaft, die **Bronze** holte. Die von Johann Hinnemann trainierte Judy Reynolds war für **Irland** am Start, Hayley Beresford für **Australien**. Nadine Capellmann hatte mit der Mannschaft in den Jahren 2006, 2002 und 1998 sowie im Einzel 2002 jeweils die **Goldmedaille**.

Der RuF macht es Jahr für Jahr vor

Jahr für Jahr ist es eine Wonne anzusehen, mit welcher Ruhe und Gelassenheit die Verantwortlichen beim Reit- und Fahrverein mit den Hünxer Dressurtagen und den Rheinischen Meisterschaften der Vielseitigkeit zwei Großereignisse planen und durchführen. Die wichtigste Eigenschaft bei den Planungen ist aber die Hartnäckigkeit, die vor allem Turnierleiter Peter Engel an den Tag legt. Natürlich profitiert er dabei auch von seinen Kontakten als international tätiger Wertungsrichter und Züchter – aber solche Leute braucht es eben, wenn man derart hochkarätig besetzte Turniere veranstalten möchte. So finden sich auf Engels Gutshof Glückauf seit nunmehr acht Jahren Stars aus der Weltelite des Sports ein, allen voran Isabell Werth. Von solchen Veranstaltungen können hiesige Vereine anderer Sportarten nur träumen.

SEBASTIAN MÜHLEIS

→ INTERVIEW

Tolles Turnier vor der Haustür



Johann **Hinnemann** war mit seinen Schützlingen zufrieden. RP-FOTO: BÜTTNER

HÜNKE Im Dauereinsatz war Trainer Johann Hinnemann bei den achten Hünxer Dressurtagen. Sechs Schützlinge betreute der Inhaber des Voerder Krüsterhofs auf dem benachbarten Gutshof Glückauf in Hünxe. Aber auch wenn seine Schützlinge nicht im Einsatz waren, schaute er mit Gattin Gisela genau hin. RP-Mitarbeiter Sebastian Mühleis sprach am Rande des Dressurvierecks mit dem Mannschaftsweltmeister von 1986 und ehemaligen Bundestrainer Dressur.

Herr Hinnemann, Ihr erst 15-jähriger Schützling Michèle Thill aus Luxemburg siegte auf Don Cardinale in der Dressurprüfung der Klasse M. Wie bewerten Sie ihre Leistung?*

Hinnemann Das war sehr schön, ist für sie eine tolle Erfahrung. Dabei darf man wirklich nicht vergessen, dass sie ihr erstes Jahr als Junior reitet, im letzten Jahr noch an der Pony-Europameisterschaft teilgenommen hat. Sie hat aber ein feines Potenzial – und für ihr Alter schon Erfahrungen in genügend Prüfungen gesammelt.

Was sagen Sie zum Auftritt der Irin Judy Reynolds beim Grand Prix de Dressage und ihrem achten Platz?

Hinnemann Sie hat ein, zwei Fehler zu viel gemacht, die ihr eigentlich nicht mehr passieren sollten. Allerdings darf man nicht vergessen, dass sie erst im vergangenen Jahr angefangen hat beim Grand Prix zu reiten. Wichtiger ist für sie aber, dass wir auf acht bis zehn Ergebnisse in CDI***-Turnieren kommen, dann hat sie eine Chance im kommenden Jahr an der Olympiade in London teilzunehmen. Da haben wir bereits drei Ergebnisse um die 70 Prozent drin.

Wie bewerten Sie die Hünxer Dressurtag an sich?

Hinnemann Das ist ein gut organisiertes Turnier mit guten Bedingungen direkt vor der Tür. Das nutze ich mit meinen Schützlingen gerne, um mehr Sicherheit und Routine zu bekommen.

RP-Kontakt

Sportredaktion Telefon 02064 412617
Telefax 02064 412629
redaktion.dinslaken@rheinische-post.de

Stars ließen Fans mit der Zunge schnalzen

VON SEBASTIAN MÜHLEIS

HÜNKE Rundum zufrieden zeigten sich die Verantwortlichen des Reit- und Fahrvereins Hünxe nach dem Ende der achten Auflage der Hünxer Dressurtag – mit einer Ausnahme, die nichts mit dem Turnier an sich zu tun hatte. Der erste Vorsitzende Dieter Heisterkamp litt gestern immer noch an den Folgen eines Infektes, der ihn am Freitag komplett ans Bett gefesselt hatte. Ansonsten war aber trotz des gestrigen Regens eitel Sonnenschein beim Ausrichter angesagt.

Allein die Grand Prix Kür besuchten über 1000 Zuschauer, wie viele es insgesamt waren, konnte der RuF nicht genau mitteilen. „Wir nehmen ja nur bei der Kür Eintritt, haben dort eine Zahl. Bei den anderen Prüfungen können wir es nicht abschätzen“, erklärte Turnierleiter Peter Engel. Der Inhaber des Gutshofes Glückauf war überglücklich, dass es seinem Verein wieder einmal gelungen war, solche ein Klasse-Event auf die Beine zu stellen: „Ich bin aus zwei Gründen stolz: Zum einen, weil uns die Sponsoren die Treue gehalten haben. Und zum anderen, weil so viele Weltklasse-Leute hier am Start waren.“

Allein die Namen Nadine Capellmann und Isabell Werth ließen jeden Dressurfan mit der Zunge schnalzen – und die Stars enttäuschten nicht. Vor allem Capellmann legte auf Girasol herausra-

gende Vorstellungen hin und war hinterher „sehr zufrieden. Es sind nur noch Kleinigkeiten, ich lerne Girasol mit jeder Prüfung besser kennen, man wächst mehr und mehr zusammen. Ich habe hier bereits gemerkt, dass es passt“, freute sich die Dreifach-Siegerin im Grand Prix.

Aber auch aus RuF- und Gutshof-Sicht lief das Turnier rund. Engels Tochter Nathalie Overmann setzte sich auf Rolex M sowohl in der Dressurprüfung der Klasse L Trense als auch Kandare in starker Manier durch. Und auch die von Alexa Engel trainierte Griechin Kelly Sklavounos überzeugte bei ihrem ersten Auftritt „auf einem so großen und gut besetzten Turnier“. Daher war sie mit Platz fünf in der Dressurprüfung der Klasse M* mehr als zufrieden. „Jetzt kann es nur noch obenhin gehen“, sagte sie mit einem strahlenden Lächeln im Gesicht. Auch Engel freute sich für die Tochter seines Freundes George. „Für sie war dieser Start in Deutschland super. In Athen hat sie nicht die Möglichkeiten an Turnieren mit so einer Leistungsdichte teilzunehmen.“

Wegen politischer Verpflichtungen reichte es für den Hünxer Bürgermeister Hermann Hansen nur zu einem Kurzbesuch, den er aber sichtlich genoss. In einem Plausch mit Turnierleiter Peter Engel erhaschte er auch reichlich Informationen rund um die Geschehnisse der Veranstaltung.



Gleich zwei Mal hatte die gesamte Konkurrenz gegen Nathalie **Overmann** vom gastgebenden Ruf Hünxe auf **Rolex M** das Nachsehen.



Schirmherrin Gisela Hinnemann (4. von rechts) genoss mit Sponsoren und Dieter Heisterkamp (1. Vorsitzender) einen **Empfang** im Hause der Familie Engel.

→ LEUTE, LEUTE

Schirmherrin

HÜNKE (bert) Wie schon im Vorjahr war Gisela Hinnemann Schirmherrin der Hünxer Dressurtag. An allen drei Turniertagen genoss die Vizepräsidentin des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen sowie Ehefrau von Trainer **Johann Hinnemann** die Spitzenleistungen der Reiter gepaart mit der familiären Atmosphäre auf dem Gutshof Glückauf.

Stippvisite

HÜNKE (bert) Ursprünglich hatte die für Spanien startende **Morgan Barbancon** geplant bei den Hünxer Dressurtagen erstmals im Grand Prix an den Start zu gehen. Und auch ihre nicht minder talentierte Schwester **Alexandra** hatte gemeldet. Letztlich blieb das Duo dem Gutshof Glückauf aber fern. „Ihre Trainerin, die niederländische Weltklassefrau **Anky van Grunsven**, hatte kurzfristig einen Termin in der Ukraine, wo sie als Nationaltrainerin tätig ist. Und ich denke, sie wollte ihre neuen Schützlinge nicht alleine hier auf die Reise schicken“, erklärte Turnierleiter **Peter Engel**. Dafür statteten aber Vater **Thierry** und Mutter **Carmen Barbancon** dem Turnier eine kurzen Besuch ab, das sie seit einigen Jahren sponsern.

Bundestrainer

HÜNKE (bert) Gelohnt hat sich der Besuch der Hünxer Dressurtag für Bundestrainer **Jonny Hilberath**, der Topleistung der A-Kader-Reiter **Nadine Capellmann** auf Girasol und **Isabell Werth** auf ihrem jungen Pferd Laurenti zu sehen bekam.